

Präsentation des Buches

DIE HERRSCHAFT NAMIEST IM WANDEL DER ZEITEN.

Ein Spiegelbild europäischer Geschichte.

Johanna Haugwitz - El Kalak

Die Buchpräsentation fand am 21. September 2013 abends im staatlichen Schloss Namiest an der Oslawa in Mähren, Tschechische Republik, statt. Umrahmt wurde sie von einer Aufführung von Claudio Monteverdis *Combattimento* durch das *Czech Ensemble Baroque Orchestra & Choir* vor internationalem Publikum in der prachtvollen Bibliothek des Schlosses.

Das Buch wurde anschließend im 1. Stock des Renaissanceschlosses in den geräumigen verglasten Arkadengängen präsentiert. Die Publikation kam vor allem durch Förderung der Stiftung Dr. Robert und Lina Thyll-Dürr, Schweiz und die fachliche und organisatorische Unterstützung des Nationalen Instituts für Denkmalpflege-Regionale Fachstelle Telč, Tschechische Republik, zustande. Zunächst stellte die Herausgeberin und Mitautorin Johanna Haugwitz-El Kalak, Tochter des letzten Majoratsherrn, Heinrich Graf Haugwitz, Werdegang und Inhalt des Buches vor. Danach hielt - stellvertretend für die Generaldirektorin des Tschechischen Denkmalamtes Frau Ing. Arch. Naděžda Goryczková - Herr Mag. Petr Pavelec, Direktor des Nationalen Instituts für Denkmalpflege-Regionale Fachstelle České Budějovice, eine Ansprache, in der er den Stellenwert grenzüberschreitender wissenschaftlicher Arbeiten für die Völkerverständigung betonte. Die Direktorin des Instituts für Denkmalpflege-Regionale Fachstelle Telč, Dr. Martina Veselá, mit der die Herausgeberin eng zusammengearbeitet hatte, betonte die Harmonie dieser Kooperation und die Wichtigkeit des Buches für Mähren. Schließlich überreichte Dr. Clio Vischer-Bonnard, Ehrenpräsidentin der genannten Stiftung, der Herausgeberin den für außerordentliche wissenschaftliche Leistungen geschaffenen Lina Thyll-Preis in der Höhe von 50.000 Euro. Die Darbietung eines eigens für diesen Anlass komponierten und der Herausgeberin gewidmeten Liedes für Sopran und Harfe mit dem Titel „*Das Staunen der Welt*“ war einer der Höhepunkte des Abends. Abschließend betonte der Bürgermeister der Stadt Namiest Herr Vladimír Měrka die fruchtbare Zusammenarbeit der ehemaligen Besitzer des Schlosses und der örtlichen Behörden.

Nach der Buchpräsentation fand in den weitläufigen Salons des Schlosses, welches nach dem Krieg als Sommerresidenz des Präsidenten Edvard Beneš gedient hatte, ein Empfang statt, der von mährischer Zimbalmusik untermalt wurde.